

Donau Touristik:

Vier Stunden für Bratislava

Tagesausflug ab Wien mit der MFS „Kaiserin Elisabeth“

(saw) Für viele Radurlauber auf der Reise von Passau nach Wien ist ein Tagesausflug von der österreichischen zur slowakischen Hauptstadt krönender Abschluss ihres Radurlaubs. Wegen der großen Nachfrage hat Donau Touristik, Europas größter Radreiseveranstalter, das Angebot an Tagestouren nach Bratislava mit dem Schiff erheblich ausgebaut.

Wurde der Tagesausflug bislang nur einmal in der Woche angeboten, können Wien-Gäste ihn jetzt mit dem Ausflugsschiff MFS „Kaiserin Elisabeth“ dreimal in der Woche unternehmen. „Leinen los“ heißt es in Wien-Nußdorf um 8.45 Uhr, die Schiffe legen nach knapp drei Stunden mitten im Zentrum von Bratislava an. Die Gäste gelangen vom Schiff direkt in die Fußgängerzone. Der Hauptbahnhof dagegen liegt zweieinhalb Kilometer entfernt. „Das Schiff ist also komfortabler“, betont Manfred Traummüller, Geschäftsführer der Donau Touristik. Vier Stunden, von 12 bis 16 Uhr, haben die Ausflügler Zeit, Bratislava zu erkunden. Für nur 1,50 Euro können sie einen geführten Stadtrundgang im voraus buchen.

Wer Bratislava (Pressburg) zuletzt vor dem Fall des Eisernen Vorhangs besucht hat, wird die Stadt heute kaum wieder erkennen: Die Altstadt mit ihren vielen Barockpalais ist mit viel Gefühl und großem finanziellen Aufwand restauriert worden. In alter Pracht erstrahlen das Alte Rathaus aus dem 14. und 15. Jahrhundert, der 1781 erbaute Primatialpalast, heute Sitz des Bürgermeisters, und der gotische Martinsdom, in dem von 1563 bis 1830 Könige von Ungarn aus dem Haus Habsburg gekrönt wurden.

Fahrt durch die Donauauen

Schon die Fahrt von Wien nach Bratislava ist ein Erlebnis. Sie führt durch den österreichischen Nationalpark Donauauen und vorbei an Hainburg, der südöstlichsten Siedlung des deutschen Sprachraums. Die Stadt besitzt mit dem Wiener Tor aus dem 13. Jahrhundert nicht nur das bedeutendste Stadttor Österreichs, sondern auch das größte

erhaltene Stadttor Mitteleuropas. Imposant liegt die Ruine der Burg Devin (Thebener Burg) auf einem Felsen über der Mündung von March und Donau. Bis zum Fall des Eisernen Vorhangs wurde das Flüsschen March auch „Schicksalsfluss Europas“ genannt, weil viele Flüchtlinge es schwimmend durchquerten, um in den Westen zu gelangen. Wegen der Breite und Strömung war das bei der Donau fast unmöglich.

Um 16 Uhr legt die MFS „Kaiserin Elisabeth“ wieder ab, um stromaufwärts in fünf Stunden nach Wien zurückzufahren. Ab 19 Uhr wird an Bord ein Vier-Gang-Abendmenü serviert. Der Tagesausflug kostet montags und dienstags 39,90 Euro, an den anderen Tagen 44,90 Euro. Kinder bis sechs Jahren reisen frei, bis 15-jährige zahlen nur die Hälfte. Im Internet können unter www.donaureisen.com die freien Termine eingesehen werden.

Weitere Auskünfte und Buchungen: Donau Touristik, Lederergasse 4-12, A-4010 Linz/ Donau, Tel. 0043/ 732/2080, Fax 0043/732/2080-8, info@donautouristik.com, www.donaureisen.com, Service-Telefon-D 180/5002821 (0,12 Euro/Minute).

März 2008

2.900 Zeichen